

Alle Hände voll zu tun

SCHIESSEN Thomas Rink ist als Griffhersteller für Luft-, Sport- und Freie Pistolen weltbekannt

Von Volkmar Schäfer

EHRINGSHAUSEN-KATZENFURT Wer die Adresse in das Navi eingibt, bekommt erst einmal eine seltsame Antwort: „Katzenfurter Straße 2 in Katzenfurt“, heißt es, wenn es um die Route zu „Rink Formgriffe“ geht.

Doch wer Thomas Rink und seine Firma sucht, der findet sie auch. „Das mit der Straße ist ein bisschen komisch. Aber es ist bislang noch keiner vergeblich im Kreis gefahren“, sagt der 52-Jährige mit einem Lächeln auf den Lippen. Ob mit der Bahn (die Haltestelle in Katzenfurt ist nur wenige hundert Meter entfernt) oder mit dem Auto – die Kunden des gelernten Holztechnikers kommen aus der ganzen Welt zu ihm. Weil Rink der führende Hersteller von Griffen für Luft-, Sport- und Freie Pistolen und vor allem ein anerkannter Spezialist für das Anfertigen von maßgefertigten Elementen ist. „Wir beliefern aktuell genau 100 Länder mit unseren Produkten“, zeigt der gebürtige Herborner stolz auf die Liste der Schützen, die seine Arbeit über die Jahre zu schätzen gelernt haben. Auf dem Schreibtisch liegt in diesem Moment das „gute Stück“ von Team-Welt- und Europameister Oliver Geis aus Mengerskirchen. „Ja, wir kennen uns schon lange“, sagt Thomas Rink.

Genauso begeistert von der filigranen Arbeit des zweifachen Familienvaters, der in Aßlar-Bechlingen wohnt, ist auch Christian Reitz. Mit dem Schnellfeuerpistolen-Olympiasieger von 2016 stand Rink sogar beim SV Kriftel des Öfteren in einer Mannschaft am Schießstand. Die Promidichte seiner Kundschaft ist groß, und sie wird immer größer.

„Die Schützen schicken entweder ihre Handmuster oder kommen persönlich zu mir, um sich ihre Griffen maß-



Chefsache: Thomas Rink macht die Maßgriffe für die Sportpistolen in seiner Firma in Katzenfurt immer noch selbst.

(Foto: V. Schäfer)

genau anfertigen zu lassen. Ich habe sogar einen Schützen von den Jungferinseln in meiner Kartei“, erklärt Rink, der seine Leidenschaft zum Beruf gemacht hat.

1982 trat er in seinen ersten Verein, das Schützen-corps Klein-Altenstädten ein, schon ein Jahr später wurde der Youngster in München Deutscher Junioren-Meister. Es folgten zahlreiche Titelgewinne und Medaillen (siehe Infokasten) sowie viele interessante Reisen als aktiver Schütze. „Als ich bei der Bundeswehr in der Sportfördergruppe war und für die Militär-Nationalmannschaft an den Start ging, waren wir auch mal bei einem Wettkampf in Nigeria. Ich habe durch meinen Sport viel von der Welt gesehen“, berichtet Thomas Rink.

Nach zwölf Jahren als Zeitsoldat bei der Bundeswehr absolvierte der gelernte Schreiner aus Klein-Altenstädten eine weiterführende Ausbildung als Holztechni-

ker. „Dann kam über Willi Hofmann, der in Wiesbaden Pistolengriffe herstellte, die Idee in mir auf, das auch zu machen“, schildert der Unternehmer die Anfänge.

Um die einzigartigen Maßanfertigungen kümmert sich der Ex-Weltcupteilnehmer höchstpersönlich

Vater Bernhard Rink hatte den Filius Ende der 70er Jahre bereits zum Schießsport gebracht, „weil ich die Obstbäume auf unserem Grundstück schädlingsfrei halten sollte – das durfte man damals noch.“ 1995 stellte der Papa dann seine Werkstatt zur Verfügung, „und so wuchs das Ganze von Jahr zu Jahr weiter“, blickt Thomas Rink zurück. Vor zwei Jahren wurde der Firmenanbau am Eigenheim in Bechlingen zu klein, also zog der Griffhersteller mit den Angestellten (inzwischen sind es vier) und der als Bürokräft arbeitenden eigenen Frau Sonja samt Maschinen und Material nach Katzenfurt um.

Beim Rundgang durch die neuen Firmenräume erklärt der Chef, wie aus einem unförmigen Klotz (entweder aus Nussbaum oder Schichtholz, das in der Regel aus Vorderasien in den Lahn-Dill-Kreis geliefert wird) am Ende der richtige Pistolengriff wird. „Wenn der Kunde vorbeikommt, dann wird an unseren Mustern zunächst eine spezielle Abformmasse an die Hand angepasst. Das läuft wie ein Abdruck beim Zahnarzt. Dieser Rohgriff wird di-

gitalisiert, am Computer anhand von Linien aufbereitet und an eine CNC-Maschine übergeben. Die fräst dann den fertigen Griff aus dem ausgesuchten Holz.“ Dann wird das Teil punziert, sprich die bis dahin glatte Oberfläche aufgeraut. „Damit der Schweiß nicht nur ins Holz, sondern auch besser heraus kann“, erklärt Thomas Rink.

Ein Griff kostet zwischen 142 und 419 Euro, 15 Stück am Tag schafft das Fünfmann-Unternehmen im Schnitt, das heißt sprichwörtlich: Alle Hände voll zu tun. „Um die Standardausführungen, die es in den Größen XXS bis XXL gibt, kümmern sich meine Angestellten, ich fertige zwei Maßgriffe, die es weltweit in dieser Form nur bei mir gibt, pro Tag an. An meiner Werkbank zu stehen, das ist das Highlight. Immer nur Mails zu checken oder am Computer zu hocken, das ist nicht mein Ding. Der Reiz meines Jobs ist eher, ein Produkt digitalisiert zu bearbeiten und es am Ende fertig aus der Maschine rausfallen zu sehen“, leuchten die Augen des in-

zwischen für die SG Butzbach schießenden Ex-Weltcupteilnehmers. Der mit seinem Imbissbude gleichenden mobilen Verkaufstand regelmäßig bei der Deutschen Meisterschaft in München auftaucht, um sein Produkte an den Mann oder die Frau zu bringen.

Eine neue Leidenschaft haben sein 15-jähriger Sohn Marlon und er selbst inzwischen mit dem sogenannten „Field Target“ entdeckt. Auf dem Wurfscheibenstand des SV Lemp-Kölschhausen ist diese besondere Disziplin des Schießens auf unterschiedlich große und unterschiedlich weit entfernte Klappscheiben der Renner. „Die Technik der Gewehre ist faszinierend. Und auch hier für mich dieses Gefühl, seine naturgemäß vorhandene Nervosität auf den Punkt in hundertprozentige Konzentration umzuwandeln“, schwärmt Thomas Rink von der neuen sportlichen Herausforderung. Die, wenn man sie sucht, auch immer wieder findet. So wie seine Firma in der Katzenfurter Straße 2 in Katzenfurt.



Auf der Heimanlage in seinem Element: Thomas Rink zielt auf die Scheiben des SC Klein-Altenstädten. (Foto: privat)

ZUR PERSON

Thomas Rink, geboren am 28. März 1965 in Herborn, ist Chef der 1995 gegründeten Firma „Rink Formgriffe“ in Ehringhausen-Katzenfurt. Als aktiver Schütze wurde er 2004, 2007, 2009 und 2010 für das SC Klein-Altenstädten Deutscher Meister mit der Sportpistole. Mit dem SV Kriftel gewann Rink 2013 den nationalen Teamtitel in der Disziplin Luftpistole. Als Mit-

glied der SG Butzbach holte er 2011, 2012, 2013 und 2014 Mannschaftsgold bei der „Deutschen“ mit der Zentralfeuer-Sportpistole. 2014, 2015 und 2017 kamen weitere nationale Meistertitel dazu. Der gelernte Schreiner und Holztechniker wohnt mit seiner Frau Sonja sowie den Kindern Leonie (18) und Marlon (15) in Aßlar-Bechlingen. (vs)